

ANFRAGE Stadtrat Wolfram Jäger (CDU) Stadträtin Christiane Staab (CDU) CDU-Gemeinderatsfraktion vom 18. Februar 2008	Gremium:	49. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin: Vorlage Nr.: TOP:	08.04.2008 1356 29
Situation der Gymnasien und Realschulen in Karlsruhe		

1. Wie haben sich an Gymnasien und Realschulen die Klassengrößen in den letzten Jahren entwickelt?
2. Wie ist die räumliche Situation an diesen Schulen zu beurteilen?
3. Ist davon auszugehen, dass die Kapazitäten auch in den kommenden Jahren ausreichen werden, um alle Schülerinnen und Schüler aufnehmen zu können?
4. Wie häufig kommt es vor, dass Schüler an eine andere Schule verwiesen werden müssen, weil die Kapazitäten der eigentlichen „Wunsch-Schule“ erschöpft sind?
5. In welchen Schulen gibt es wie viele sog. Wanderklassen, d. h. Klassen, die über kein eigenes Klassenzimmer verfügen? Sind hier Veränderungen gegenüber den Vorjahren festzustellen?
6. Welche zusätzlichen Maßnahmen könnten ergriffen werden, um fehlende Kapazitäten auszugleichen?

Sachverhalt/Begründung:

In Karlsruhe – wie auch in anderen Städten – sind die Kapazitäten vieler Realschulen und Gymnasien und vor allem der Schulgebäude voll ausgeschöpft. Sie stoßen damit an Grenzen und können bestimmte Raum- oder Unterrichtsvorgaben nicht oder nur schwer einhalten. Auch müssen beispielsweise ursprünglich angemeldete Schüler an andere Schulen verwiesen werden. Im Gegensatz dazu haben viele Hauptschulen freie Kapazitäten zu verzeichnen.

Das dreigliedrige Schulsystem wird in Baden-Württemberg beibehalten werden. Dennoch sind in einer sich verändernden Schullandschaft Schulen und Politik

aufgefordert, neue Wege einzuschlagen und zukunftsfähige Strategien zu entwickeln, um auch weiterhin und langfristig eine erfolgreiche schulische Weiterentwicklung gewährleisten zu können.

unterzeichnet von:

Wolfram Jäger

Christiane Staab

Hauptamt - Sitzungsdienste -

28. März 2008